

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1913

159 (11.7.1913) Zweites Blatt

aufmerksam
berücksichtigen
einsehen hat,
sich, einen

im Meichs-
Bericht vom

ten fest in
kung findet
wohl eine
der Sports-
tens gefordert

Familie des
"Bad. Pr."
zug mit der
der Mutter,
beration be-
für immer
sicher zählt,

Kuli, abends
nung statt,
und pünkt-
erfassung

morgen an
als die des
Sängers

tern abend
wohnenden
ene Unbor-
zug, wobei
ig abgefaßt

nächtigt das
agen von

tern abend
um erregten
mann warf
Kandwirt
Plätze an
hlich ver-

wohnender
zellig un-
war etwa

erwartiger
tend ge-
te tieferen

erfüllt hat
für
Bis
son-
ne, jon-
o hne
M. pro
en. Eine
Wir mei-
Steige-
müssen
dürfen.
rechtigkeit,
gedrückt
Mehrfach-

0. Juli

urgericht
Verhand-
falle der
Mordever-
vor den
er, geb.
agnez
geb. Si-
p, geb.
Sattler
Mordeß,
such an-

a wurde
r Land-
aufge-
entmis-
gerichts-
u und
fanden
shreide
weiter
Schläge
lungen
aufge-
edes zu

a einer
s Möd-
Satt-
Bag-
Beide
r Ent-
lasten-
erlaufe
nge.
nach
ach ge-
ch und

Sattler,
Grund
ie be-
d mit
ter in
immer
i bot-
Wein,
die

Sport und Körperpflege.

Zum Deutschen Turnfest in Leipzig.

Leipzig ist in diesem Jahre wegen der internationalen Bauausstellung nicht nur das Ziel vieler Fremden, Interessierter und Nichtinteressierter, sondern auch das Ziel der Wünsche eines großen Teils der Arbeiterschaft. Tausende von Arbeitern haben schon ihren Wissensdurst an den Erzeugnissen dieser Ausstellung gestillt und haben selbst bewundert vor den Werken geistigen und körperlichen Schaffens gestanden. Und das ist gut so. Denn nichts bietet den Arbeitern mehr als das Selbsterleben, das Selbstschauen und die ernste Vertiefung in Erzeugnisse menschlicher Kultur.

Ganz anders ist es jedoch, wenn man mehr Gewicht auf das Gaffen, auf das Erleben des Sensationellen legt. Und das scheint Leipzig in den nächsten Tagen und dann noch später einmal passende Gelegenheit zu bieten.

In den Tagen vom 12.—16. Juli findet in Leipzig das große Turnfest der Deutschen Turnerschaft statt, das Fest der Blumenturner, wie es im Volksmunde heißt. Bauausstellung und deutsches Turnfest werden nun eine doppelte Zugkraft zum Besuch von Leipzig ausüben. Schauen und Gaffen kommen dabei beides auf ihre Rechnung. Ein Besuch an diesen Tagen würde aber von der Leipziger Arbeiterschaft falsch aufgefaßt werden, denn es wird als Ehrenpflicht eines Arbeiters aufgefaßt, an diesen Tagen solche Veranstaltungen zu meiden.

Das Deutsche Turnfest ist ein Fest der hurratriotischen Deutschen Turnerschaft, der schärfsten Gegnerin aller modernen Arbeiterbestrebungen. Bei dieses Fest als Arbeiter unterstützt, unterstützt seine größten Feinde, stärkt alle reaktionären Bestrebungen. Wer sich diesem Vorwurf nicht aussetzen will, meide das Deutsche Turnfest, meide für den 13. Juli überhaupt Leipzig.

Pernt schwimmen!

Von Tag zu Tag mehren sich die Nachrichten über Todesfälle durch Ertrinken. Täglich gehen Berichte durch die Presse, nach denen junge blühende Menschenleben durch einen qualvollen Tod aus der Arbeit gerissen wurden. 5000 Menschen finden alljährlich ein vorzeitiges Ende im Wasser unserer deutschen Flüsse und Ströme. Die wahren Ursachen dieser Unglücksfälle sind zum weitaus überwiegenden Teil auf Unvorsichtigkeit und Leichtsinns zurückzuführen.

Trotz aller Warnungen und Hinweise scheint sich die Zahl der Opfer täglich zu mehren. Es ist daher nachdrücklich zu warnen vor dem unbedachten Baden an Orten, die nicht die Sicherheit bieten, die der Schwimmer in den Badeanstalten genießt. Zu warnen ist ernstlich vor dem wilden Baden; selbst die Besten sind schon verborgenen Strudeln, Schlinggewächsen und Untiefen zum Opfer gefallen.

So verlockend und harmlos wir oft auf unseren Wanderungen dem Wasser begegnen, so heißt es, nicht hinein, ehe nicht der Bach oder Teich vom Ufer aus genau untersucht wurde. Es ist zu warnen vor dem Baden nach größeren Anstrengungen wie Märchen, Spielen. Die größte Schwimmfertigkeit kann nicht mehr helfen, wenn das Herz versagt. Zu fordern ist von jedem, daß er des Schwimmens kundig sei; einmal, um seinen Körperbau zu kräftigen und zu stärken, ein andermal, um seinen Mitmenschen in Lebensgefahr beistehen zu können.

Leider ist ein Antrag, den Schwimmunterricht obligatorisch in den Turnunterricht der Schulen einzuschließen, abgelehnt worden. Umfomehr haben Kinder und Erwachsene Veranlassung, von sich aus das Schwimmen zu erlernen. In unserem schönen Stadtbad ist beste Gelegenheit dafür vorhanden.

Die Pflege der Leibesübungen in der Schule und das deutsche Turnfest.

Die körperliche Erziehung in der Schule ist nach Einsicht aller ärztlichen Fachleute durchaus ungenügend. Den 25 bis 28 Lehrstunden unserer Volksschule stehen wesentlich nur zwei Turnstunden gegenüber. Die bei so langem Sitzwagn den Körper bedrohenden gesundheitlichen und verbildenden Schäden können unmöglich durch nur zwei Turnstunden genügend wirksam bekämpft werden. Was aber in Leipzig in diesem Jahre zum Vort in den nächsten Tagen stattfinden deutschen Turnfesten den Kindern im Turnen auferlegt wird, ist ein Schock auf die körperliche Erziehung. Seit Anfang dieses Jahres werden die Turnstunden für Turnstunden die Freiübungen für das deutsche Turnfest eingeübt. Da es offiziell von den Turnlehrern geschieht, müssen auch die Kinder solchen einseitigen, völlig ungenügenden Turnunterricht mitmachen, die doch dem Turnfest fernbleiben. Viele Kinder und deren Eltern beklagen sich sogar darüber, daß zugunsten der Proben zum deutschen Turnfest schon öfter andere Schulfächer ausgefallen seien. Die Klagen sind aber selbst schuld, denn sie haben die Einwilligung dazu gegeben, daß die Kinder das Turnfest aktiv beschönern helfen sollen. Nur diese werden durch besondere Proben von

andern Schulfächern abgehalten. Sie haben sich diese und andere Nachteile und Unforten selbst zuzuschreiben. Gegen die unzulässige Beschäftigung der dem Turnfest fernstehenden Kinder aber muß entschieden Verwahrung eingelegt werden.

Der Ausflug für nächsten Sonntag.

Baden—Geroldsauer Wasserfall—Blättig—Sand—Hundsbed—Mannheimer Weg—Hornisgrinde—Elsawege—Ottenshöfen.

7—8 Stunden. Karlsruhe ab 5,36 Uhr, Baden-Baden an 6,28 Uhr. Fahrpreis 3 Klasse 75 Pf. Einfahrt; 1,55 M. Rückfahrt (ab Ottenshöfen).

Im taufreichen Morgen streben wir den dunkeln Schwarzwaldböden zu. Ein dichter Nebel liegt davorst gleich einem Schutzdach über den Gefilden und ballt sich zu blau-weißen Schwaden, die in sanftem Reigen auf und nieder wallen. Zwischen den teils grotesken, teils eleganten Luftgebilden schwebt aber bald Strahl um Strahl, und wenn wir das friedlich im Morgenstimmern liegende Vichtental hinter uns haben, leuchtet im Sonnenglanz — das Geroldsauer Tal.

Im leuchtend blauen über uns der Himmel eines einzig schönen Sommertages. Wir tauchen in den Wald und die Bergwasser des Grodbach empfangen uns mit ihrem rauschenden Bogenesang. Millionenfach glitzern die Sonnenlichter zwischen den Baumriecken, bis ihr Schein schließlich auf den stämmigen Bogen verflucht. Feiertille und Waldriebe senkt sich auf die Gemüter, die in weltentrückter Beschaulichkeit hinausfinden in die herrliche Gottesnatur. Wälder Wandergeleise wühte es nicht: Die Morgenwanderung in sonniger Waldpracht gehört zum Schönsten, was unsere Heimatwelt uns zu bieten vermag.

Barthsche, Barlsappe und die leider mehr und mehr schwindende Stedchpalme bilden in verschiedenen Varianten von Grün die Garnierung des wild umherliegenden Berggebirgs. Bald lassen wir das bemoopte Seingefüge der malerischen Banzinsopfrüde hinter uns und streben nach kurzer Rast in sonniger Waldlichtung der Vorhöhe de. Blättig zu. In frühlicher Stimmung gehts daran vorbei und weiter über Sand und Hundsed nach dem Mannheimer Weg. Der umgeht rechtsseitig den steilen Gratweg über den Hochkopf, der ebenso feinst als sonnigste einst lange Zeit „gefürchteter“ war, besonders von den Salon-touristen. Das Bergwasser des Baumannsbrennens, das in mächtigem Strahl aus dem Felsen schießt, bietet köstliche Labung. Nach kurzem Marsch stehen wir in Unterfarnat am Fuße der Hornisgrinde, der höchsten Höhe des nördlichen Schwarzwalbes. Ein kurzer Aufstieg noch und wir haben die vielbesuchte rauhe Sandsteinhöfliche erreicht.

Sturm und Wetterbraus herrscht die meiste Zeit des Jahres auf der Höhe, wo der Baumwuchs fast ganz erstickt und nur noch in der niedergedrückten Gegend ein kümmerliches Dasein fristet. Behaglich und breit liegt die Sonne heute auf dem Berggründen und läßt zur Rast und zum „Puttern“ ein, zumal die Quelle ein köstliches Raß spendet. Vom fabelhaften Appetit eines normalen Touristenmagens weiß der Kenner ebenso zu erzählen, wie vom unergleichen Genuß eines frugalen Mahles nach starrer Marschleistung in Gottes prachtvollem Speisesaal. Aber zum Regentrost gestellt sich die Augenweide.

Die Rundschau gehört zu den umfassendsten der deutschen Mittelgebirgswelt. Im Norden schimmern Odenwald und Taunus, im Süden die Alpen und Schweizer Jura, westlich über dem schimmernden Bierband des Rheins dehnen sich die Voge- und ostwärts verläuft die schwäbische Alp in weiter Ferne. Auch der Niederblick vor uns bietet reizvolle Bilder: am Othhang winkt aus 150 Meter Tiefe der Schlund des Vellsefels, eines fast ausgetrockneten Karst; Höhe um Höhe baut sich vor uns auf in mächtigen Gefüge. Es würde zu weit führen, die Namen all der prächtigen Ruppen aufzuführen. Ein neuer massiver Steinturm erhebt sich kurz vor dem jähen Abhang nach Süden und läßt einen Niederblick in den Mummelsee zu.

Gern hätten wir zum Augenblick gefagt: Verweile doch, du bist so schön. Aber die Zeit mahnte. Bald liegt der melancholische Spiegel des Mummelsees vor uns. 1030 Meter über dem Meere liegend, war er in früheren Jahrhunderten der Schreden und Graus der Talbewohner und nur Schatzgräber, Jägerleute und Harzklauer wagten sich in sein Revier. Die moderne Rührerheit hat den Zauber der Romantik hinweggewischt. Auch der Steinbruch im Hintergrund und das Geräusch des Hotelbetriebs im Vordergrund haben ihn eines Teils seiner Roesie entkleidet. Immerhin bietet er inmitten anregender Tannenwälder ein idyllisches Bild, wenn der Sang und Jubel lahnfahrender Menschen über seinem Spiegel hallt.

Nach einstündiger Rast beginnt der Niederstieg in das Tal. Ueber den reizend gelegenen Eisenweg erreicht der Weg in rapidem Gefäll das herrliche Seebacher Tal, das, rings von mächtigen Bergen flankiert, höchst malerischen und echten Schwarzwaldbarakter trägt und uns in kurzer Zeit in die Tal-Landschaft inmitten ländlicher Betriebe verlegt. Aus dem im herrlichsten Baumgrün versteckten Ottenshöfen führt uns die Bahn Ottenshöfen ab 7,06 Uhr) durch das obst- und weinreiche Mhertal. Aus weiter Ferne winkt der Hornisgrindeburm den Abschiedsgruß.

Neues vom Tage.

Eine Feuerhose.

Madrid, 9. Juli. Eine eigenartige Naturerscheinung hat hier großes Unheil angerichtet. Eine Feuerhose von etwa hundert Meter Höhe wurde gestern nachmittags 4 Uhr in der Umgebung von Valencia bemerkt. Alles, was in den Bereich der Feuerhose kam, wurde niedergebrennt. Die Naturerscheinung verschwand etwa 2000 Meter vor dem Dorfe Alcocer, nachdem sie die Flammen Pulvergeruch übrig. Die Bewohner der Dörfer eilten in die Kirchen, da sie an ein Strafgericht des Himmels glaubten. Zugleich wüdete ein heftiger Sturm über den Dögefern Benabites und Cuartil. Dieser Sturm war von einem

Steinhagel begleitet. Es fielen Steine bis zu einem Kilogramm Gewicht. In verschiedenen Stellen lagen die Steine 15 Meter hoch.

Flieger-Abitur.

Houston (Texas), 9. Juli. Der Flieger-Leutnant Cal stürzte während eines Fluges nach Texas City ab. Er war auf der Stelle tot.

Landwirtschaftliches.

—t Lörach, 6. Juli. Auf der Höhebene zwischen Rhein und Vichtental, dem Dintelberg, entwickelte sich in den letzten Tagen ein lebhafter Handel mit Kirichen. Täglich erschienen Händler, die jedes gepflückte Quantum aufkauften. Die Preise, die sie für das Pfund bezahlten, schwankten zwischen 20 und 30 Pfennig, sind also recht annehmbare. Ein einziger Händler kaufte in den Ortschaften Hüdingen und Adelshausen für 700 M. Kirichen. Es läßt sich hieraus ersehen, wie verfrüht, wie vor-eisig die Darstellung von der völligen Vernichtung der Obst-ernte nach den Frösten im April war. Schreiber dieses ist damals mit Recht den übertriebenen Befürchtungen in der Obst-ernte gütig gegenüber. Weniger Kirichen als in guten Obstjahren gibt es allerdings, dafür sind die erzielten Preise jetzt auch höhere. Leider ging das Kirichenpflücken nicht ohne Unfälle ab; in Adelshausen stürzte ein achtjähriger Ferienkinder vom Baum, in Eichel fiel der 15 Jahre alte Sohn der Familie Gerbach von der Leiter und zog sich bedeutende innere Verletzungen zu. Der erstgenannte Schulfreude ist nur leicht verletzt.

Ein schlechtes Honigjahr werden wir aller Voraussicht nach in diesem Jahr bekommen. Daran sind die kalten Tage schuld, die die Blüten sich nicht recht erschließen lassen. Die Bienen-gächter erzählen, daß im Mai bereits in vielen Stöcken die Drohnen abgetötet worden sind und nehmen das als sehr schlim-mes Zeichen.

Verantwortlich: Für den politischen Teil, Partei, Politik Nachrichten, Gewerkschaftliches und Soziales: Hermann Abel; für den übrigen Inhalt: Hermann Winter; für die Inserate: Gustav Krüger, alle in Karlsruhe, Luisenstraße 24.

Geschäftliches.

Schwaben, Russen und alle sonstigen ekelhaften Balkan-Käfer vertilgt Zirpilin! Zu haben in allen Drogerien. Lassen Sie sich nichts anderes aufhängen. 799

Sinaus in die Ferne!

Wer sich zur wanderfrohen Sommerreise Stadt Maggis Suppen, Maggis Bouillonwürfel ein, Ergiebig wohl, doch leicht: der handelt weise, Wird auch im kleinsten Dörfchen gut versorgt sein.

Gebrüder Scharff

Kolonialwaren und Weine en gros. (Telef. 3335). Detail-Verkaufsstellen: Karlsruhe: Amalienstr. 27, Rheinstr. 34a., Wilhelmstr. 30, Bernhardstr. 8. Knielingen. Teutschneureut. Hagsfeld, Blankenloch.

Einmachen

bieten Ihnen unsere Artikel die weitgehendste Garantie

Wir empfehlen:

- Hutzucker per Pfd. 21 Pfg.
 - Kristallzucker per Pfd. 21 Pfg.
 - Weinessig per Liter 25 Pfg.
 - Einmachessig per Ltr. 15 Pfg.
 - Ansetz-Branntwein per Ltr. 75 Pfg.
 - Pergamentpapier per Rolle 9 Pfg. mit Salicyl präpariert, 2081
- sowie sämtliche andere Bedarfs-artikel gut und billig.



Sunlicht Seife

wird in einer imposanten Fabrik bei Mannheim (Baden) hergestellt. Dieses Muster-Etablissement ist mit allen modernen Einrichtungen der Technik ausgestattet und wird streng wissenschaftlich betrieben. Sunlicht Seife ist garantiert rein, ihre Qualität unveränderlich.



Sängerbund Vorwärts

18 90

Karlsruhe

Sonntag, den 13. Juli, nachmittags 3 Uhr, auf dem städtischen Kinderspielplatz im Stadtwald (5 Minuten hinter dem Wasserwerk)

Grosses Kinderfest

anschliessend

Grosser Kinderfestzug

mit Prämierung der schönsten dekorierten Kinder- und Sportwagen. (8 Preise.)

Mitwirkung von 2 Musikkapellen.

Aufstellung nachm. 1/2 Uhr beim Tivoli. Abmarsch punkt 2 Uhr durch die Rüppurrer-, Schützen-, Werder-, Marien- und Augartenstrasse zum Festplatz. Anschliessend hieran

Volksbelustigung

mit Unterhaltungsspielen: Glücksrad und Messerringwerfen. Aufführungen von Kinderreigen u. Kinderchören, ferner Kinderspiele: wie Kletterbaum, Fassreiten, Armbrust- und Gewehrchiessen, Topf schlagen, Taubenstechen, Ballwerfen, Sacklaufen usw.

Grosse Festbretzel-Verteilung.

Bei eintretender Dunkelheit **Lampionzug** zurück zur Stadt.

Für zahlreiche Sitzgelegenheit, gute Bewirtung (ff. Schremp hell und dunkel), sowie Speisen zu Tagespreisen ist reichlich Sorge getragen.

Hiezu laden wir unsere verehrl. Mitglieder, Partei-, Gewerkschafts- und Sangesgenossen, sowie Gönner des Vereins nebst Angehörigen freundlichst ein.

1945

Der Vorstand.

NB. Für die teilnehmenden Kinder werden am Tage des Festes von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 1/2 Uhr im Vereinslokal, „Deutsche Eiche“, Augartenstr. 60, Festabzeichen verabfolgt, welche zur kostenlosen Abgabe eines Tragstabes, Mitwirkung bei den Kinderspielen (werden Geschenke verabfolgt) und einer Festbretzel berechtigen. Preis des Abzeichens 10 Pfg. Dasselbe wird an alle Kinder oder deren Eltern zur angegebenen Zeit abgegeben.

Der Obige.

Bei ungünstiger Witterung findet das Fest am 20. Juli statt.

Gewerkschaftskartell Durlach.

Sonntag den 13. und Montag den 14. Juli findet in Durlach auf dem Turmplatz der freien Turner (beim Bahnhof) ein

Gewerkschafts-Fest

statt.

Musik, Gesangsvorträge, turnerische Aufführungen, Volkst- und Kinderbelustigungen aller Art, Kletterbaum, Karussell, Schaukel usw. am Plage. Zwei gedeckte Zelthallen, Cglau- und Wagnerbiere, für gute und preiswürdige Bewirtung ist Sorge getragen.

Eintritt zum festplatz frei.

Hierzu laden wir die organisierte Arbeiterschaft von Durlach und Umgebung, sowie die Arbeitersportvereine und die Einwohnerschaft Durlachs freundlichst ein.

2080

Aufstellung zum Festzug um 2 Uhr bei der „Blume“.

Die Kommission.

Zur

Einmachzeit

Zucker

am Gut
Pfund 21 1/2 -
bei 5 Pfd. 22 -

Crystall-Zucker

Org.-Sack N 42
Zentner M 21.25
bei 5 Pfd. 22 -

Grieszucker I

Zentner M 22.25
bei 5 Pfd. 23 -

Candis (schwarz)

bei 3 Pfd. 34 -
Pfund 35 -

Nordhäuser

offen
bei 2 Liter 85 -

Anseh- Branntwein

bei 2 Liter 75 -

Bucherer

in sämtl. Filialen.

Rucksäcke

für Erwachsene und Kinder,

Rucksackstützen

Touristenfreund, an jedem Rucksack leicht anbringen,

Reisekoffer

Reisetaschen

Damentaschen

Kofferhaus

Geschw. Rämle 2023

51 Kronenstrasse 51

Telephon 1451.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Neue spanische Weinhalle

Restauration z. Alten Fritz
Wilhelmstrasse 18.

Empfehle meine naturreinen deutsche-, sowie spanische Weine, per Liter v. 70 Pfg. an, bei Abnahme von 10 Ltr. entsprechend billiger. ff. Mönchinger Bier, hell und dunkel. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, guten bürgerlichen Mittag- und Abendessen in und ausser Abonnement.

Eigene Schlachtung.

Wozu höfl. einladet
Karl Ritter.

NB. Den titl. Vereinen seien meine geräumigen Nebenzimmer empfohlen. 1157

Die billigste Quelle

zum Einkauf getragener u. neuer Kleider, Schuhe und Möbel nur bei J. Glözer, Karlsruhe, Markgrafenstr. 3. 336
altwäcker Waldhorn- u. Brunnenstr.

Romeo-Stiefel

für

Herren und Damen

in schwarz und braun, in allen Lederarten, mit und ohne Lackkappen, auch Derbyschnitt in den neuesten englischen, amerikanischen, deutschen und Wiener Façons. 78

Elegante Promenadenschuhe in allen Lederarten, schwarz u. farbig. Lackleder u. Sämisch. Einsatz.

Verkaufsstellen in fast allen grösseren und mittleren Städten Deutschlands.

Berg- u. Touristenstiefel, Schnallen- u. Zugstiefel in nur guter Ausführung.

Für sämtliche führende Artikel übernehme Garantie.



Einheits-Preis

750

jedes Paar

ohne Ausnahme.

Romeo-Stiefel

sind an Qualität und Ausführung wie auch Façons allen voran.

Romeo-Stiefel

sind äusserst bequem, gut und dauerhaft im Tragen. :: ::

Romeo-Stiefel

sind weit und breit bekannt und werden in allen Kreisen bevorzugt. :: ::

Romeo-Stiefel

werden in allen Grössen und gangbaren Weiten geführt. ::

Romeo-Stiefel

werden von 10000 und abwärts 10000 Menschen getragen und stets gerne gekauft.

Durch Abschlüsse mehrerer Millionen Mark bin ich in der Lage, Aussergewöhnliches zu bieten. ::

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.

Schuhhaus Romeo

Kaiserstrasse 56

Keine weitere Filiale am Platze.

Achtung!

Achtung!

Empfehle für heute und folgende Tage la. junges fettes



Pferde-Fleisch

sowie diverse Wurst- und Fleischwaren.

Pferdefleischerei Franz Schmidt, Jasanenstr. 17
Telephon 3367.